# Inhaltsverzeichnis

**1. Annäherung in der Abgrenzung: Das Paradox des Fremden** ..... 11

**2. Das Gehirn eines Mannes, das Herz einer Frau: Ein einschließender Ausschluss und seine fatalen Folgen** ..... 21

2.1 „That wonderful Madam Mina!" – Menschen UND Vampire als hybride Charaktere ..... 21

2.2 Die Ebene der *histoire*, Teil eins: Das Oppositionspaar Eigen vs. Fremd ..... 34

2.3 Die Ebene der *histoire*, Teil zwei: Der Begriff des Stereotyps ..... 40

2.4 Die Ebene des *discours*: Agambens Denkfigur des *Homo sacer* ..... 43

**3. „(...) so sie Vampyri nennen" – Zwei Dörfer, ihre Geschichten und der Beginn einer wissenschaftlichen Debatte** ..... 53

3.1 Zwei Vampire? – Die Akten Peter Plogojowiz (1725) und Arnod Paole (1732) ..... 56

3.2 Ein Text als Scharnier und Impulsgeber – das *Gutachten der Königlichen Preußischen Societät derer Wissenschafften von denen Vampyren oder Blut-Aussaugern* (1732) ..... 69

**4. Die Debatte – Binäre Erklärungsparadigmen und erste Metaphorisierungen** ..... 75

**Zwischenspiel: *Der Vampir* (1748) als erster literarischer Impuls vor Goethe** ..... 97



Hepp, Oliver 1978- (DE-588)1099443938
Der bekannte Fremde
cop. 2016

digitalisiert durch
IDS Basel/Bern, im Auftrag der
Schweizerischen Nationalbibliothek

**5. Abwesende Väter, gastverwandte Gäste und drei Fremde – Goethes „vampyristisches" Gedicht *Die Braut von Corinth* (1797)** ... 103

5.1 Die ambivalente Rezeption der Zeitgenossen ... 103

5.2 Von der „Zeitenwende" zur „anthropologischen Schwellenlage" – der Forschungsdiskurs ... 108

5.3 Drei Fremde oder drei fremde Bekannte? – Goethes Ballade *Die Braut von Corinth* an der Schwelle des 19. Jahrhunderts ... 113

**6. Ähnlichkeiten, Referenzen und Pathologien – John Polidoris *The Vampyre* (1819)** ... 127

6.1 Aneinander vorbei – zwei Forschungsdiskurse zu *The Vampyre* ... 130

6.2 „The quenching of his thirst" – *A fragment* ... 136

6.3 *Sowohl als auch* – Ununterscheidbarkeiten als narratives Prinzip und das Potenzial zur Pathologie des Lesers ... 140

**7. „Was vom Leben einmal sich geschieden" – Raupachs Märchen *Laßt die Todten ruh'n* (1823)** ... 151

7.1 „(...) rette mich von dem Ungeheuer, das Tod um sich verbreitet." – Die vom Menschen erschaffene Vampirin Brunhilde ... 153

7.2 „Dort, wo die Wege sich scheiden" – Die Kritik frühromantischer Konzepte ... 168

**8. *Varney, the vampyre or the feast of blood* (1847) – Fremdheit als genealogisches Prinzip** ... 175

8.1 Schwierigkeiten der Annäherung: Textgestalt, Zuschreibungsprozesse und Unentscheidbarkeiten ... 175

8.2 Family affair – der Vampir als Familienmitglied? ... 181

8.3 Der Vampir erzählt/schreibt seine Autobiographie ... 194

8.4 Suizid als Stabilisierung: Die Ausnahme tilgt sich selbst ... 200

**9. „The pursuer or the pursued" – Eine Trias von Ausnahmen in Anonymus *The Mysterious Stranger* (1860)** ..... 203

9.1 Franziska: Die integrierte Außenseiterin ..... 204

9.2 „The other" – das gleiche Nomen für Blutsauger, Jäger und Opfer ..... 212

**10. Eine steirische Engländerin, drei lebende Tote und eine abwesende Mutter – Sheridan le Fanus *Carmilla* (1872)** ..... 219

10.1 Forschungsstand und intertextuelle Markierungen ..... 219

10.2 Fremde, „seltsame" (strange) Bilder und Verschachtelungen ..... 229

**11. Ein hybrides Kind als Schlusspunkt – Bram Stokers *Dracula* (1897)** ..... 247

11.1 Harte Kritik, großes Lob und eine Warnung – das erste Echo auf Stokers *Dracula* ..... 247

11.2 „A vigorous twentieth-century life" – der Forschungsdiskurs ..... 251

11.3 „But a stranger in a strange land, he is no one" – Eingeschlossene Ausgeschlossene jagen einen bekannten Fremden ..... 268

**12. „Hardly one authentic document": Das Fazit und ein (kleiner) Ausblick auf den Vampir im Film** ..... 293

**13. Literaturverzeichnis** ..... 301

13.1 Primärliteratur ..... 301

13.2 Sekundärliteratur ..... 304

13.3 Film ..... 319

**14. Danksagung** ..... 321